

Den hier im Osten ‚in bitterster Armut lebenden‘ schwerreichen Herrn Saturniños dem die Villa gehört aufzuspüren dürfte schwierig werden, denn er ist ja nie zuhause, hält sich die meiste Zeit ausserhalb der Republik auf, die Villa ist selbstverständlich gut bewacht, es bringt nichts, die Wächter bestechen zu wollen, aber Sinusinius kennt bessere Methoden, und eines Tags wird er ihn finden, Sinusinius‘ Staat, das ist garantiert, kommt irgendwann an ihn ran! – Sieh, da taucht er auf einmal unverhofft auf, der betuchte Unternehmer, für einmal ist er sogar ohne seine Leibwächter! Und der kluge Sinusinius, Staatsführer der ‚Antikommerziellen Teilrepublik Amoras‘ zu der ein antikommerzieller Staatschef gehört, welcher zahlreiche Reportagen über den grossmächtigen Konzernchef Saturniños hatte gesehen, weiss vieles über jenen vermögenden und einflussreichen Rohstoff-Fabrikanten, schönen jungen Damen gegenüber soll er über eine enorme Schwäche verfügen! So stellt Sinusinius höchstpersönlich ihm die Falle, in die Saturniños tappen wird, er hat ein paar bildschöne Ladies auf ihn angesetzt! Sinusinius liess ihn beschatten, und als der reiche Grossunternehmer vor seiner Villa in Erscheinung tritt wird er ganz unverhofft von 2 gutaussehenden Frauen angehauen, die ihn gerne zum Essen ausführen möchten! Unter einem plausiblen Vorwand lädt man ihn in ein nahegelegenes Nobelrestaurant, eine seiner Lieblingslokalitäten ein, dort wird ihm seine Leibspeise geboten, die äusserst charmanten Damen, bei welchen es sich in Wahrheit um Agentinnen der Republik handelt die schon fast alles über ihn in Erfahrung gebracht haben, verwickeln ihn in ein nettes Gespräch...